Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

STADT TROISDORF
Eine Familien-Angelegenheit



Wir schaffen das gemeinsam!

Das Mut-mach-Buch für Kinder

Diese Buch gehört: _____

Vorwort

Liebe Kinder,

wir hoffen, Ihr seid alle gut in das neue Jahr 2021 gekommen.

Leider ist das Corona Virus immer noch sehr aktiv und sorgt für viele Veränderungen in unserem Leben.

Damit wir dieses Virus erfolgreich bekämpfen können, ist es wichtig, dass wir jetzt alle vernünftig bleiben. Es heißt auch weiterhin Masken tragen, Abstand halten, Hände gründlich waschen, in festen Gruppen bleiben und sich mit möglichst wenig Menschen treffen.

Wir müssen auch weiterhin aufeinander achten und die Regeln einhalten, damit wir andere Menschen und uns selber schützen.

All das kennt Ihr schon vom letzten Jahr.

Da habt Ihr das ganz wunderbar gemacht!!!

Wir sind sehr stolz auf Euch!

Ihr seid jetzt viel zuhause, damit es Euch nicht langweilig wird, haben wir Euch diese kleine Broschüre zusammen gestellt mit vielen Rätseln, Geschichten, Rezepten und Tipps.

Vielleicht habt Ihr ja Lust mal darin zu blättern.

Haltet Euch auch weiterhin an die Regeln und passt aufeinander auf!

Wir freuen uns schon auf den Tag an dem wir uns alle wiedersehen.

Ihr seid tolle Kinder und es macht Spaß mit Euch zu lernen, zu spielen, zu quatschen und vieles Neue auszuprobieren.

Bleibt gesund!!!

Bis bald

Das wünscht Euch das ganze Team aus dem Mehrgenerationenhaus
Claudia, Heike, Elena, Zsolt, Anissa, David, Sabine und Fahime

Inhaltsverzeichnis:

Regeln, damit sich keiner ansteckt ..... S. 5
Ausmalbild ..... S. 6
Spielideen für zu Hause ..... S. 7
Vanillekipferl ..... S. 11
Kreuzworträtsel ..... S. 12
IrgendwieAnders ..... S. 13
Bastelideen im Herbst ..... S. 16
Pizza Margherita ..... S. 21
Rätselspaß ..... S. 23
Ausmalbild ..... S. 24
Erdkunde ..... S. 25
Arabischer Mandelkuchen ..... S. 29
Laternen Basteln ..... S. 30
Die Steinzeit ..... S. 33
Ausmalbild ..... S. 39
Ich bin MäuseKatzenBärenStark ..... S. 40
Mathe ..... S. 43
Witze ..... S. 47
Geldbörsen aus Karton ..... S. 48
Übungen zum ABC ..... S. 58
Wortarten bestimmen ..... S. 59
Zeitschriften ..... S. 60
Lösungen ..... S. 61
Wusstest du schon? ..... S. 62

Mach's wie der Waschbär!

Hände waschen!



Wasche dir **regelmäßig** die Hände: Mache sie gut nass und seife sie rundum ein. Reibe auch zwischen den Fingern. **Zähle dabei bis 30** oder singe 2 Mal *„Happy Birthday"*. Dann gut abspülen und trocknen.

Maske aufsetzen!



Deine Maske muss **Nase, Mund und Kinn** bedecken. Fass sie am besten nur an den Bändern an. **Zupfe nicht an ihr herum.** Schiebe sie nicht unters Kinn. Vor dem Aufsetzen und nach dem Absetzen **Hände waschen!**

Tausche nichts!



Tausche keine Stifte oder andere Sachen. Es könnten Krankheitserreger darauf sein.

6 Regeln, damit sich keiner ansteckt.

Abstand halten!



Halte zu anderen Menschen einen Abstand von etwa **1,5 Metern.** Da würde ein Baby-Elefant zwischen euch passen!

Richtig niesen!



Niese und huste **in die Armbeuge oder in ein Papier-taschentuch.** Wirf es gleich in den Mülleimer!

Nicht umarmen!



Umarmen geht gerade nicht. Sag *„Hallo"* oder *„Tschüss"* und **winke einfach.**





Hast du gewusst, ...

dass echte Waschbären sehr schlecht sehen? Das machen sie aber locker durch ihren Geruchs- und ihren Tastsinn wett. Ihre Finger und ihre Spürnase sagen den Bären, ob sie das, was sie in den Pfoten halten, fressen können. Wenn sie Futter im Wasser abtasten, sieht es so aus, als würden sie waschen. Daher der Name.

Hygiene-Regeln

www.sailer-verlag.com

Ausmalbild



Spielideen für drinnen

Mehl schneiden



- Anzahl Spieler mindestens 3
- Spielzubehör: Mehl, ein stumpfes Messer, ein rundes Bonbon oder ein Gummibärchen
- Spieldauer: bis 10 Minuten

Spielanleitung:

In die Mitte des Tisches wird ein Haufen aus Mehl aufgeschüttet, oben drauf wird das Bonbon gelegt. Nun schneiden die Kinder der Reihe nach „Stücke“ vom Mehlberg ab - aber ohne, dass das Bonbon herunterfällt! Das geht am Anfang noch ganz leicht, wird aber von Mal zu Mal schwerer. Bei wem das Bonbon schließlich herunterfällt, der hat verloren und muss die Süßigkeit mit dem Mund aus dem Mehl fischen. Das gibt lustige Mehlgesichter!



Dosen-Klapper-Spiel



- Anzahl Spieler: 3 - 10
- Spiel-Zubehör: leere undurchsichtige Dose (Metall oder Plastik), beliebige unterschiedliche Gegenstände
- Spieldauer: bis 10 Minuten

Spielanleitung:

Man nehme eine leere, undurchsichtige Dose (Metall oder Plastik) und lege einen beliebigen, alltäglichen Gegenstand hinein, z.B. Nagel, Knopf, Münze, Würfel, Feder, Blatt, Spielfigur, Schlumpf, Murmel, Büroklammer, Korken, Kastanie... Nun wird reihum geklappert und geschätzt: Was ist drin? Der Gewinner bekommt die Dose und wählt den nächsten Gegenstand.

Schokoladen-Wettessen



- Anzahl Spieler: 4 - 16
- Spiel-Zubehör: Tafel Schokolade, Alu-Folie und Bindfaden, Würfel, Paar Handschuhe, Schal, Mütze, Messer und Gabel
- Spieldauer: bis 30 Minuten

Spielanleitung:

Vor dem Spiel wird die Schokolade dick in Alufolie eingewickelt, mit Bindfaden umwickelt und zu den Handschuhen, der Mütze, dem Schal, der Schokolade sowie dem Messer und der Gabel gelegt.

Die Kinder versuchen nun reihum mit dem Würfel eine 6 zu würfeln. Sobald ein Kind dies geschafft hat, muss es schnell Mütze, Schal und Handschuhe anziehen und mit Messer und Gabel versuchen die Schokolade aus der Alufolie zu entpacken und so viel Schokolade wie möglich zu essen. Während dessen geht die Würfelrunde weiter. Sobald ein anderes Kind eine 6 würfelt, ist dieses mit Schokolade-Essen an der Reihe. Das eine Kind muss schnell Mütze, Schal und Handschuhe ausziehen und dem anderen Kind geben.

Das Spiel geht so lange bis die Schokolade aufgegessen ist.

Münz-Werf-Spiel



- Anzahl Spieler: 3-10
- Spiel-Zubehör: kleine Münzen oder Metallknöpfe
- Spieldauer: bis 20 Minuten

Spielanleitung:

Alle Spieler stellen sich mit einer gleichen Anzahl kleiner Münzen in gleichem Abstand (ca. 3-5 Meter) vor einer Wand auf. Nun wirft oder rollt jeder eine Münze an die Wand. Derjenige Spieler, dessen Münze am nächsten an der Wand liegen bleibt, gewinnt alle Münzen.



Natürlich kann man dies auch mit einer Dose spielen in welche die Kinder hineintreffen müssen und wer dort am meisten Münzen versenkt gewinnt das Spiel.

Vanillekipferl backen – Schritt für Schritt



Zutaten:

- 1 Vanilleschote
- 100 g gemahlene Mandeln (ohne Haut)
- 275 g Mehl
- 75 g Zucker
- 2 Eigelb (Gr. M)
- 200 g kalte Butter
- Salz
- 50 g Puderzucker
- 2 Päckchen Vanillezucker

Vanilleschote längs halbieren und das Mark herauskratzen. 100 g Mandeln, 275 g Mehl, 75 g Zucker, 2 Eigelbe, 200 g kalte Butter in Stückchen, Vanillemark und 1 Prise Salz zunächst mit den Knethaken des Rührgeräts, dann mit den Händen, schnell zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig zu einer Kugel formen, in Frischhaltefolie wickeln und 1 Stunde kaltstellen.

Den Teig für die Vanillekipferl auf einer mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche zu 3 – 4 Rollen à 1,5 cm Durchmesser formen. Die Teigrollen jeweils in 4 – 5 cm lange Stücke schneiden.

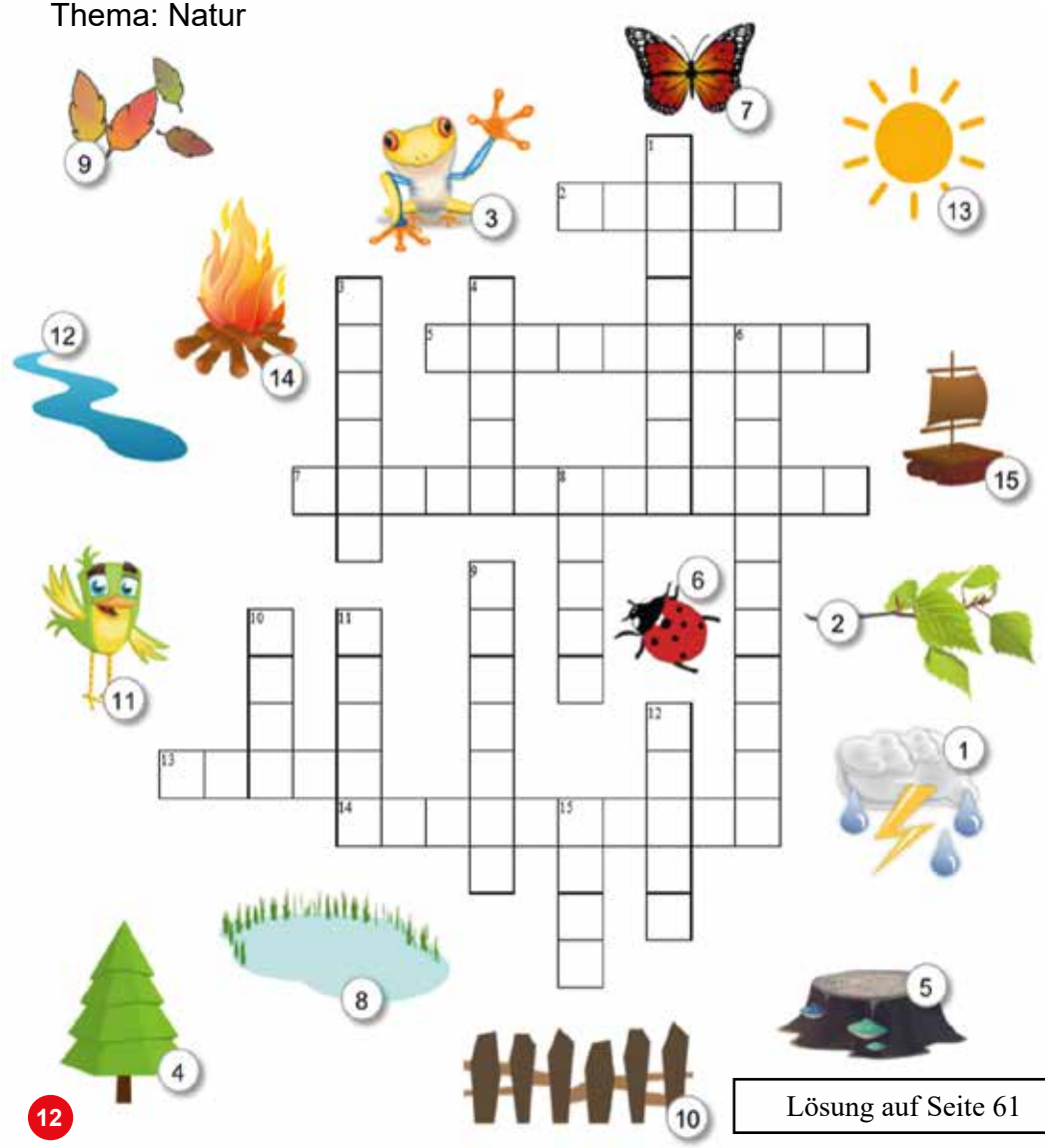
Die Teigstücke zu Halbmonden formen. Dabei die Enden leicht zusammendrücken, so dass die typische Vanillekipferl-Form entsteht. Die Vanillekipferl im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 175 °C/ Umluft: 160 °C/ Gas: Stufe 3) für 10 – 12 Minuten backen. Sie sind fertig, wenn die Spitzen der Kipferl leicht Farbe bekommen haben.

50 g Puderzucker mit Vanillezucker mischen und sofort über die noch heißen Vanillekipferl sieben. Die Kipferl auf einem Rost oder Kuchengitter vollständig auskühlen lassen.

Wie lauten die Namen der Abbildungen?

Schreibe die Namen in die Kästchen und löse das Kreuzworträtsel.

Thema: Natur



Lösung auf Seite 61

Irgendwie Anders

Auf einem hohen Berg, wo der Wind pfiff, lebte ganz allein und ohne einen einzigen Freund Irgendwie Anders.

Er wusste, dass er irgendwie anders war, denn alle fanden das.

Wenn er sich zu ihnen setzen wollte oder mit ihnen spazieren gehen oder mit ihnen spielen wollte, dann sagten sie immer: »Tut uns leid, du bist nicht wie wir. Du bist irgendwie anders. Du gehörst nicht dazu.«

Irgendwie Anders tat alles, um wie die anderen zu sein. Er lächelte wie sie und sagte »hallo«. Er malte Bilder. Er spielte, was sie spielten (wenn er durfte). Er brachte sein Mittagessen auch in einer Papiertüte mit.



Aber es half alles nichts. Er sah nicht so aus wie die anderen und er sprach nicht wie sie.

Er malte nicht so wie sie. Und er spielte nicht so wie sie. Und was er für komische Sachen aß!

»Du gehörst nicht hierher«, sagten alle.

»Du bist nicht wie wir, du bist irgendwie anders!«

Irgendwie Anders ging traurig nach Hause. Er wollte gerade schlafen gehen, da klopfte es an der Tür.

Draußen stand jemand – oder etwas.
»Hallo!« , sagte es. »Nett, dich kennen zu lernen. Darf ich reinkommen?«
»Wie bitte?«, sagte Irgendwie Anders.

»Guten Tag!«, sagte das Etwas und hielt ihm die Pfote hin – das heißt, eigentlich sah sie mehr wie eine Flosse aus.

Irgendwie Anders starrte auf die Pfote. »Du hast dich wohl in der Tür geirrt«, sagte er. Das Etwas schüttelte den Kopf. »Überhaupt nicht, hier gefällt's mir. Siehst du…«
Und ehe Irgendwie Anders auch nur bis drei zählen konnte, war er schon im Zimmer…

…und setzte sich auf die Papiertüte.

»Kenn ich dich?«, fragte Irgendwie Anders verwirrt. »Ob du mich kennst?«, fragte das Etwas und lachte. »Natürlich! Guck mich doch mal ganz genau an, na los doch!«

Und Irgendwie Anders guckte.

Er lief um das Etwas herum, guckte vorn, guckte hinten. Und weil er nicht wusste, was er sagen sollte, sagte er nichts.



»Verstehst du denn nicht!«, rief das Etwas. »Ich bin genau wie du! Du bist irgendwie anders – und ich auch.«

Und es streckte wieder seine Pfote aus und lächelte.

Irgendwie Anders war so verblüfft, dass er weder lächelte noch die Pfote schüttelte.

»Wie ich?«, sagte er. »Du bist doch nicht wie ich! Du bist überhaupt nicht wie irgendwas, das ich kenne. Tut mir Leid, aber jedenfalls bist du nicht genauso irgendwie anders wie ich!«
Und er ging zur Tür und öffnete sie. »Gute Nacht!«

Das Etwas ließ langsam die Pfote sinken.
»Oh!«, machte es und sah sehr klein und sehr traurig aus.

Es erinnerte Irgendwie Anders an irgendwas, aber er wusste einfach nicht, woran.

Das Etwas war gerade gegangen, da fiel es ihm plötzlich ein.
»Warte!«, rief Irgendwie Anders. »Geh nicht weg!«

Er rannte hinterher, so schnell er konnte.
Als er das Etwas eingeholt hatte, griff er nach seiner Pfote und hielt sie ganz, ganz fest. »Du bist nicht ich, aber das ist mir egal. Wenn du Lust hast, kannst du bei mir bleiben.«
Und das Etwas hatte Lust.

Seitdem hatte Irgendwie Anders einen Freund. Sie lächelten und sagten »hallo«.

Sie malten zusammen Bilder.

Sie spielten das Lieblingsspiel des anderen – jedenfalls probierten sie es …

Sie aßen zusammen. Sie waren verschieden, aber sie vertrugen sich. Und wenn einmal jemand an die Tür klopfte, der wirklich sehr merkwürdig aussah, dann sagten sie nicht »Du bist nicht wie wir« oder »Du gehörst nicht dazu«.

Sie rückten einfach ein bisschen zusammen.

Kathryn Cave – Chris Riddel



Kleine Eichelmäuse

Für drei Mäuse braucht ihr:

- 3 Eicheln (und 3 Eichelhütchen)
- 9 Stecknadeln mit bunten Köpfen
- flüssigen Bastelkleber (oder Heißkleber)
- trockene Rinde

So werden die Eichelmäuschen gebastelt:

1: Befreit die gesammelten Eicheln vorsichtig von Erde und Schmutz. Klebt dann die Eichelhütchen an die Eicheln, falls diese sich gelöst haben.

2: Steckt nun vorsichtig jeweils drei Stecknadeln in eine Eichel - zwei gleichfarbige als Augen und eine als Nase.

3: Zum Schluss sind noch die Ohren dran! Schneidet dazu aus trockener Rinde

die Mäuseohren aus. Klebt sie danach rechts und links an die Köpfe. Fertig sind eure Mäuschen!

Tipp: Wer lieber bunte Mäuse mag, kann die Eicheln vor dem Basteln auch mit Farben anmalen - zum Beispiel mit Acrylfarbe.



Witzige Eichelmännchen

Zum Basteln der Eichelmännchen braucht ihr:

- Eicheln und Eichelhütchen
- flüssigen Kleber (oder Heißkleber)
- Zahnstocher (alternativ dünne Äste oder Schaschlikspieße)
- ein bisschen weißes Papier (für Zeitung und Klorolle)
- Schere
- Hammer
- Handbohrer

So baut ihr kleine Eichelmännchen:



1: Befreit die Eicheln von Erde und Schmutz. Entfernt von den Eicheln, die den Körper bilden sollen, die Eichelhütchen.

2: Bohrt mit dem Handbohrer in jede dieser Eicheln vier kleine Löcher - zwei für die Arme und zwei für die Beine.

3: Gebt nun flüssigen Bastelkleber an die Zahnstocher und steckt diese vorsichtig in die zuvor gebohrten Löcher. Lasst alles gut trocknen.

4: Die Eicheln, die die Köpfe eurer Eichelmännchen bilden sollen, behalten ihre Hütchen natürlich auf! Gebt an die Unterseite etwas Bastelkleber und klebt sie dann vorsichtig auf den Rumpf.

5: Halbiert ihr nun eine weitere Eichel in Längsrichtung. Bohrt in jede Hälfte je ein kleines Loch hinein und steckt sie an die Beine eurer Männchen. So werden die zwei Hälften zu kleinen Füßen!

Lustiges Eulen-Trio



Für drei Eulen braucht ihr:

- 6 Eichelhütchen
- 3 Kastanien
- 6 Wackelaugen (alternativ kleine Pompoms oder Filzstift)
- farbigen Filz
- flüssigen Bastelkleber (oder Heißkleber)

So wird das Eulen-Trio gebastelt:

1: Schneidet zunächst aus Filz die Füße, Flügel und die Eulenschnäbel aus. Klebt diese anschließend an die Kastanien, wie auf dem Foto oben zu sehen

   Achtung: Die Seite mit dem Nabelfleck der Kastanie wird als Vorderseite verwendet - so sieht der Nabelfleck aus wie ein runder Bauch!

2: Danach gebt ihr etwas Flüssigkleber in die Eichelhütchen und klebt vorsichtig die Wackelaugen an.

3: Wenn die Augen getrocknet sind, könnt ihr auch diese an die Kastanien kleben.

Kleine Apfelzwerge



Für einen Apfelzwerg braucht ihr:

- 1 Apfel
- 1 Walnuss
- 1 Zahnstocher
- etwa Krepppapier (oder eine bunte Serviette)
- 2 Wackelaugen
- etwas weiße Watte
- etwas Papier für den Hut (in der Farbe eurer Wahl)
- 1 Nagelbohrer
- 1 schwarzen Finemarker
- flüssigen Klebstoff

So bastelt ihr einen Apfelzwerg:

1: Bohrt mit dem Nagelbohrer ein Loch in die Blüte des Apfels und ein weiteres Loch in die Walnuss.

2: Klebt auf die Walnuss die beiden Wackelaugen und etwas weiße Watte für den Bart. Lasst alles gut trocknen.

3: Malt danach mit dem schwarzen Finemarker eine Nase in das Gesicht des Apfelzwergs.

4: Schneidet aus dem bunten Papier ein Quadrat aus und rollt es zu einem spitzen Hütchen ein. Klebt das Papier mit dem Flüssigkleber zusammen und lasst den Hut trocknen.

5: Schneidet das Krepppapier oder die Serviette auf die Größe zurecht, sodass der „Zwergenumhang“ zur Größe des Apfels passt.

6: Steckt den Zahnstocher nun vorsichtig in den Apfel hinein, legt den Zwergenumhang darüber und steckt dann den Walnusskopf oben auf.

(Quelle: GEOlino)

Pizza Margherita



Zutaten:

- 500g Mehl
- 30g Hefe
- ½ TL Zucker
- Salz
- 250g Mozzarella
- 400g stückige Tomaten (Dose)
- 2 EL Ti
- Tomatenmark
- Pfeffer
- 4 EL Parmesan, frisch gerieben
- 1 Bund Basilikum
- 6 EL Olivenöl
- Mehl für die Arbeitsfläche

Zubereitung:

1. Mehl in eine Schüssel sieben, in der Mitte eine Mulde eindrücken. Hefe mit Zucker in 1/4 l lauwarmem Wasser auflösen, in die Mulde gießen. Zugedeckt 30 Min. gehen lassen.
2. Mehl, Hefevorteig und 1 TL Salz vermischen. Auf einer bemehlten Arbeitsfläche 10 Min. kräftig durchkneten, bis ein elastischer, glänzender Teig entsteht. Diesen zur Kugel formen, mit etwas Mehl bestreuen und zugedeckt 1 Std. 30 Min. gehen lassen.
3. Den Backofen auf 250° vorheizen. 2 Bleche mit Backpapier auslegen. Nach Belieben den Teig in 4 oder 2 Teile teilen. Daraus entweder 4 runde Pizzen (etwa

28 cm Ø) formen oder die Teighälften auf dem Blech ausrollen, dabei jeweils den Rand etwas dicker belassen. Den Mozzarella abtropfen lassen.

4. Tomaten und Tomatenmark verrühren, auf dem Teig verteilen (Rand frei lassen), salzen und pfeffern. Parmesan darüber streuen. Basilikum waschen, die Blätter abzupfen und darauf verteilen. Mozzarella in dünne Scheiben schneiden und darauf legen. Mit dem Öl beträufeln. Im Backofen (Mitte, Umluft 230°) 15 Min. backen, bis der Käse zerläuft und leicht braun wird.

Quelle: https://www.kuechengoetter.de/rezepte/pizza-margherita-852; https://dierezepte.com/rezept/selbstgemachte-pizza-margherita-das-klassische-italienische-rezept/



Rätselspaß



1. Am Samstag befinden sich 27 Fische im Aquarium von Peter. Über Nacht passiert etwas sehr Ungewöhnliches.
   - Sieben Fische ertrinken
   - Drei Fische schwimmen weg
   - Zwei Fische verstecken sich für immer unter einem Stein

   Wie viele Fische befinden sich am Montag noch im Aquarium?

3. Er ist leichter als die Feder, aber selbst der stärkste Mann kann ihn nicht mehr als drei Minuten halten.

4. Wenn alles ganz ruhig ist, es soll sich um dich herum befinden. Aber sag laut seinen Namen und es wird sofort verschwinden.

2. Wenn man mich behalten will, muss man mich sorgsam schützen. Aber ohne mich zu brechen, kann man mich nicht benutzen.



5. Auf einer großen Wiese liegen ein Hut, eine Karotte und fünf Kohlestücke auf dem Rasen. Wie sind diese Gegenstände dahingekommen und vor allem warum?

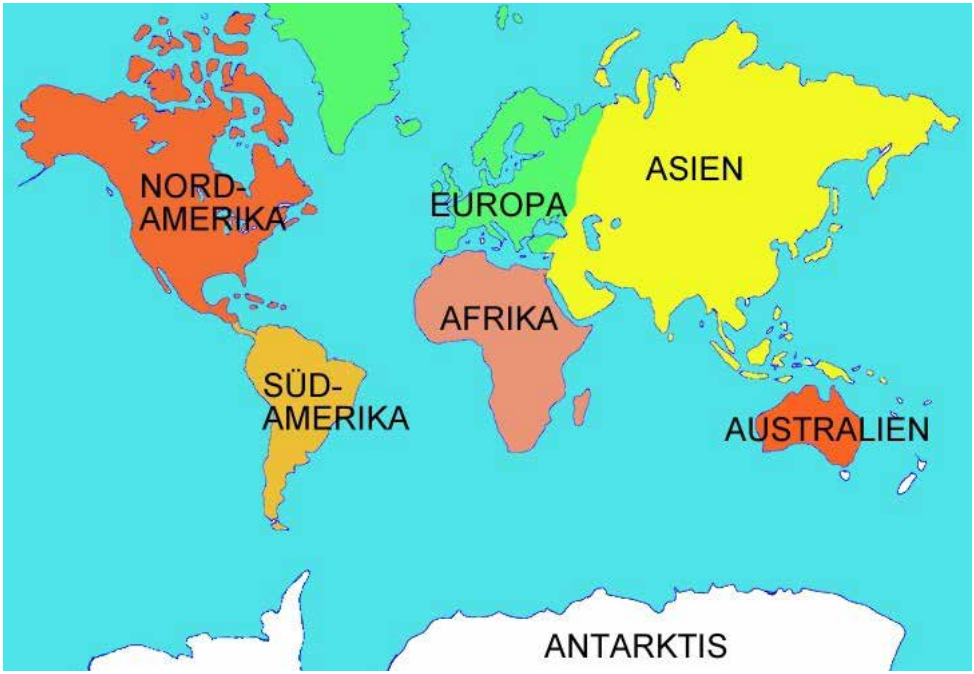
6. Wer hört alles und sagt nie etwas?

Quellen: https://www.istockphoto.com/de/grafiken/lachender?assetfiletype=eps&mediatype=illustration&phrase=lachende%20kinder&sort=mostpopular
https://www.grundschule-arbeitsblaetter.de/raetsel/kreuzwortraetsel/

Ausmalbild



Die sieben Kontinente



Quelle: https://www.google.com/search?q=kontinente&rlz=1C1CHBD_deDE-801DE801&sxsrf=ALeKk03dlH2Gqf_U0rc_wHbu23Twj5b57w:1605088609269&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKEwi7lY2DnfrsAhXJsaQKHX2nB1QQ_AUoAXoECA-8QAw&biw=1536&bih=722#imgrc=tBUpatwE6peq7M

Die 16 Bundesländer in Deutschland



malvorlagen-seite.de



Nenne und markiere die Hauptstädte folgender Länder:

A: Polen: _____ B: Albanien: _____

C: Schweden: _____ D: Estland: _____

E: Ungarn: _____ F: Italien: _____

G: Türkei: _____ H: Lettland: _____

I: Litauen: _____ J: Spanien: _____



Male folgende Länder bunt an:

Grau	–	Italien	Gelb	–	Finnland
Rot	–	Japan	Orange	–	Mongolei
Braun	–	Neuseeland	Schwarz	–	Algerien
Blau	–	Tansania	Lila	–	Madagaskar
Grün	–	Peru	Pink	–	Kanada

Arabischer Mandelkuchen

Zutaten:

- 200g Mandeln, gemahlen
- 150g Zucker
- 1 TL Honig, flüssig
- 1 Msp. Kardamom,
  oder Tonkabohnen Pulver
- Puderzucker

Zubereitung:

Mandeln, Zucker, Honig, Gewürz und Eigelb mischen, sodass eine dicke Paste entsteht. Eiweiß zu einem steifen Schaum schlagen und unter die Mandelmasse heben. Dann alles in eine Runde Springform geben und 30 Minuten bei 180 Grad im Ofen backen. Abkühlen lassen und mit Puderzucker bestreuen.







Zum Basteln der Luftballon-Laternen braucht ihr:

- einen Luftballon
- Kleister
- buntes Transparentpapier, in den Farben eurer Wahl
- einen Laternenstab
- Nadel, Schere
- Kerzenhalter und Kerze, oder ein elektrisches Licht
- Klebstoff

So bastelt ihr Laternen aus Luftballons:

1: Blast zu Beginn den Luftballons auf die Wunschgröße eurer Laterne auf und knotet ihn dann zusammen. Setzt den aufgeblasenen Ballon dann auf ein Gefäß, sodass er einigermaßen sicher sitzt - so lässt er sich besser bekleben.









2: Rührt nun den Kleister an und reißt das bunte Transparentpapier in viele kleine Schnipsel. Haltet diese dann in den Kleister und klebt die Schnipsel auf den aufgeblasenen Ballon. Tragt mehrere Schichten nacheinander auf, damit der Ballon auch schön stabil wird!

   Tipp: Achtet darauf, dass ein kleiner Bereich unten um den Knoten herum frei bleibt – dort wird später der Laternenstab befestigt!

3: Habt ihr die bunten Papierschnipsel in mehreren Schichten aufgeklebt, müsst ihr den Ballon erstmal zwei bis drei Tage trocknen lassen.

4: Ist die Wartezeit um, könnt ihr mit einer Nadel an einer nicht beklebten Stelle unten in den Luftballon stechen, um die Luft entweichen zu lassen. Entnehmt danach ganz vorsichtig die Reste des Ballons aus der halbfertigen Laterne.

5: Nun könnt ihr den Laternenstab befestigen! Dazu stecht ihr an der Öffnung zwei gegenüberliegende Löcher und befestigt den Laternenstock daran.

6: Zum Schluss fehlt natürlich noch das Licht! Nehmt hierzu entweder ein elektrisches

Licht oder eine Kerze. Möchtet ihr eine Kerze in die Laterne stecken, so befestigt einen Kerzenhalter mit Bastelkleber in der Mitte des Ballonsbodens und lasst ihn gut antrocknen. Danach steckt vorsichtig die Kerze hinein.

7: Wenn ihr mögt, könnt ihr die Laterne noch weiter verzieren - zum Beispiel einen „Kopf“ aus Pappe ankleben, wie auf dem Foto oben zu sehen! Oder ihr verziert die Laterne außen noch mit Federn oder anderem Deko-Material. Hier sind euch keine Grenzen gesetzt!



(Quelle: GEOlino)

Jäger und Sammler

Begib dich auf die Spuren unserer Vorfahren: die Steinzeit-Menschen

So war die Steinzeit



Die Steinzeit begann vor 2,5 Millionen Jahren. Damals begannen die Urmenschen, Waffen und Werkzeuge zu benutzen – aus Stein. Daher heißt diese Epoche Steinzeit. Die ältesten menschlichen Spuren stammen aus Afrika. Erst viele Jahrtausende später wanderten immer wieder Gruppen von Urmenschen nach Europa.

Unsere Vorfahren werden von den Wissenschaftlern „homo sapiens" genannt. Das ist Latein und heißt „kluger Mensch". Sie kamen vor etwa 40 000 Jahren nach Europa. Dort lebten schon entfernte Verwandte: die Neandertaler. Diese Urmenschen sind ausgestorben. Doch damals kamen manchmal Neandertaler und moderne Menschen zusammen und bekamen Kinder. Einige Menschen haben also noch ein ganz kleines Stückchen Neandertaler in sich.



Die Steinzeit-Menschen lebten in einfachen Zelten oder Höhlen und zogen von Ort zu Ort. Sie waren Jäger und Sammler, ernährten sich von Fleisch und sammelten Beeren und Nüsse. Schon damals spielten sie auf Knochen-Flöten und schufen beeindruckende Höhlenmalereien. Erst viele Jahrtausende später, in der Jungsteinzeit, bauten die Menschen Häuser. Sie zähmten Tiere und bauten Getreide an.



Reise in die Steinzeit

Von wegen Höhlenmenschen: Die Jäger und Sammler der Altsteinzeit lebten als Nomaden.



Die Menschen bauten sich einfache Schutzdächer oder Zelte. Manchmal suchten sie auch unter Felsvorsprüngen oder in Höhlen Schutz vor dem Wetter.



Die ersten Jagdwaffen waren Keulen und Faustkeile. Dann erfanden die Menschen Speere. Nun mussten sie nicht mehr so nahe an die Tiere heran. Am Ende der Eiszeit entwickelten sie Pfeil und Bogen.

Nicht nur aus Stein, auch aus Knochen, Geweihen und Elfenbein wurden Waffen und Werkzeuge hergestellt – zum Beispiel Harpunen für den Fischfang. Wenn die Steinzeit-Jäger ein Tier erlegt hatten, wurde alles verwertet: Die Menschen brieten und trockneten das Fleisch, nutzten die Häute für Zelte, die Felle für warme Kleidung und die Sehnen zum Zusammennähen.



Wusstest du, dass die Steinzeit erst vor etwa 4 500 Jahren endete? Sie ist die längste Epoche in der Geschichte der Menschheit!



Das Quiz:
Was weißt du über die Steinzeit-Menschen?



Wenn du den Text aus der Zeitschrift WAPITI gelesen hast, kannst du diese Fragen beantworten!

1. Warum heißt die Steinzeit Steinzeit?

- ☐ S Es gab nichts als Steine auf der Welt, und noch keine Menschen.
- ☐ J Die Armbanduhren der Menschen waren aus Stein.
- ☐ H Viele Waffen und Werkzeuge der Menschen waren aus Stein.

2. Was bedeutet „homo sapiens“?

- ☐ Ä Schlangenmensch
- ☐ Ö kluger Mensch
- ☐ T dummer Mensch

3. Woher stammen die ältesten menschlichen Spuren?

- ☐ K aus der Arktis
- ☐ H aus Afrika
- ☐ P aus Europa



4. Die Menschen der Altsteinzeit waren ...

- ☐ L Jäger und Sammler
- ☐ T Bauern und Handwerker
- ☐ O Computer-Fachleute und Busfahrer



5. Sie bauten sich ...

- ☐ A Hochhäuser
- ☐ U Bungalows
- ☐ E Schutzdächer und Zelte

6. Welches waren die ersten Jagdwaffen?

- ☐ N Keulen und Faustkeile
- ☐ R Pfeil und Bogen
- ☐ G Gewehre

Trage die Lösungsbuchstaben zu den Fragen 1 bis 6 hier ein. Tipp zur Lösung: Wo suchten die Steinzeit-Menschen manchmal Schutz vor schlechtem Wetter? In ...

1	2	3	4	5	6

Rätsel:
Welche Tiere gab es in der Steinzeit?

In der Steinzeit lebten ungewöhnliche Tiere, die es heute nicht mehr gibt. Sie waren gut an das Leben in Kälte angepasst. Wir stellen dir vier Tiere vor. Doch bei einem Tier flunkern wir: Es war in der Steinzeit längst ausgestorben ... Findest du heraus, welches?



Gab es in der Steinzeit Wollhaarmammuts?

☐ ja ☐ nein

Wollhaarmammut

Mammuts waren so groß wie heutige Elefanten und hatten einen Rüssel. Ihre gebogenen Stoßzähne waren bis zu 4 Meter lang. Sie hatten ein zotteliges Fell. Die Steinzeit-Menschen nutzen Fleisch, Fell und Knochen der Mammuts.

Wollnashorn

Wollnashörner waren so groß wie heute lebende Nashörner. Sie hatten zwei Hörner, eines davon war besonders lang und spitz. Auch die Wollnashörner trugen ein Fell. Sie ernährten sich vor allem von Gras.

Gab es in der Steinzeit Wollnashörner?

☐ ja ☐ nein





Gab es in der Steinzeit Höhlenbären?

☐ ja ☐ nein

Höhlenbär

Seine Winterruhe verbrachte dieser riesige Bär in einer Höhle – daher kommt der Name Höhlenbär. Der Bär fraß vor allem Pflanzen. Deshalb war er für die Steinzeit-Menschen keine Bedrohung.

Archaeopteryx

Er hatte Flügel und Federn wie ein Vogel. Gleichzeitig hatte er einen langen Schwanz wie ein Reptil. Und in seinem Schnabel gab es Zähne: Der Archaeopteryx gilt als eine Zwischenstufe zwischen Dinosaurier und Vogel.

Gab es in der Steinzeit Archaeopteryxe?

☐ ja ☐ nein



Illus: iStock (3), fotolia



Die Info-Detektive

Euer Detektiv-Auftrag:

Unsere Vorfahren, die Steinzeit-Menschen, lebten als Jäger und Sammler. Und sie waren auch schon Künstler: Sie schufen Höhlenmalereien. Findet mehr darüber hinaus. Sucht in Zeitschriften, Büchern oder im Internet und fragt Leute, die sich auskennen. Überlegt gemeinsam, wie ihr die Antworten präsentieren könnt.

Eure Detektiv-Aufgaben:



A. Was machten Jäger und Sammler? Findet heraus:

1. Mit welchen Waffen jagten die Steinzeit-Menschen? Findet ihr Bilder davon?
2. Welche Tiere jagten die Steinzeit-Menschen?
3. Was sammelten die Steinzeit-Menschen?

B. Was sind Höhlenmalereien? Findet heraus:

1. Sucht nach Beispielen von berühmten Höhlen mit Malereien. Findet ihr Bilder davon?
2. Was malten die Steinzeit-Menschen? Nennt einige Beispiele.
3. Mit welchen Farben malten die Steinzeit-Menschen?

Lösungen

Seite 3:
Lösungswort: **HÖHLEN**

Seite 4:
In der Steinzeit gab es Wollhaarmammuts, Wollnashörner und Höhlenbären. Der Archaeopteryx lebte nicht in der Steinzeit. Er lebte vor etwa 150 Millionen Jahren, zur Zeit der Dinosaurier – und gehörte selbst zu den Dinos.

Seite 5:
Um die Fragen der Detektiv-Aufgabe zu lösen, kannst du zum Beispiel die Suchmaschine speziell für Kinder **www.frag-finn.de** nutzen.



Text aus der Wissenszeitschrift WAPITI.
Text: Katja Müller, Gisaela Lipsky
Illus: Cornelia Krug

Ausmalbild



Ich bin MäuseKatzen BärenStark

Der junge Mäuserich war klein, aber sein Name war groß: Nebukadnezar!

Seine Mama träumte davon, dass er einmal Großes vollbringen würde wie der berühmte König Nebukadnezar. Der kleine Mäuserich Nebukadnezar aber träumte davon, ein großer, starker Bär zu sein, wie der Bär in seinem Bilderbuch. Doch seine Mutter sagte dazu nur: »Aus Mäusen werden keine Bären, mein Junge.«

In der Wohnung »Unter-den-Brettern« lebte die große Mäusefamilie in Sicherheit. Aber in der Wohnung »Über-den-Brettern«, wo Rats, die gefährliche Katze, eingezogen war, gab es keine Sicherheit. Wie ein Tiger bewachte Rats den Eingang zu ihrem Reich.

Einmal hatte Nebukadnezar ihre linke Pfote gesehen. Eine Pfote, zweimal so groß wie er! Und ganz gewaltige Krallen. Nebukadnezar fürchtete sich vor Rats.

Alle in »Unter-den-Brettern« fürchteten sich vor Rats. Schon bald zogen sie aus. Nur Nebukadnezar und seine Familie blieben.

Vater Maus fürchtete sich von allen am meisten. Wenn er nur den Namen der Katze hörte, lief es ihm kalt über den Rücken, und er zeigte auf seinen Schwanzstummel. Da hatte Rats zugebissen! Seither traute sich Vater Maus nicht mehr in die Küche »Über-den-Brettern«.

An einem warmen, Sonntag saß die Mäusefamilie wieder einmal hungrig am Tisch und wartete aufs Essen. Aber Mutter Maus kam mit leeren Pfoten aus der Küche. »Wir haben nichts mehr zu essen«, sagte sie leise. Vater Maus fühlte sich schuldig und schniefte. Sofort weinte die ganze Familie, weil Vater weinte. Nur Nebukadnezar weinte nicht. Er drückte die Augen so fest zu, dass keine Tränen auskullern konnten.

Als Nebukadnezar im Bett lag, heckte er einen Plan aus. Er wartete, bis die ganze Familie schlief. Dann schlich er zu Mutters Kleiderschrank. Er nahm ihren Pelzmantel heraus und schnitt ihn in Stücke. Die ganze Nacht nähte er auf seiner kleinen Mäusepfotennähmaschine. Gegen Morgen war er fertig.

Er schaute in den Spiegel und dachte stolz: Jetzt bin ich doch ein Bär! Nebukadnezar fühlte sich stark und mutig in seinem selbst gemachten Bärenkostüm!



Nebukadnezar huschte an der schlafenden Familie vorbei und kletterte die Treppe hoch zu dem Loch, das »Unter-den-Brettern« mit dem Wohnzimmer von »Über-den-Brettern« verband. Er nahm allen Bärenmut zusammen und schlüpfte durch das Loch.
Keine Rats war zu sehen! Nebukadnezar atmete auf. So schnell seine Bärenbeinchen ihn trugen, rannte er durch das Zimmer zur Küche. Dort stellte er sich wie ein richtiger Bär auf die Hinterbeine und äugte vorsichtig hinein – auch da war keine Rats.

Flink kletterte Nebukadnezar auf die Anrichte. Da lag ein Stück Käse, so groß, dass Nebukadnezar es gar nicht tragen konnte!
Mit aller Kraft schubste er den Käse hinunter. Es gab einen lauten Plumps. Er erschrak – aber keine Rats war zu sehen.

Nebukadnezar hangelte sich an den Schubladen entlang auf den Boden und schob den Käse Schritt um Schritt mühsam zum Loch. Aber das Loch war zu klein für den großen Käse!

Schnell biss Nebukadnezar den Käse in kleine Stücke und schubste sie einzeln durch das Loch. Er war so mit seiner Arbeit beschäftigt, dass er gar nicht merkte, dass Rats hinter ihm stand.

Schon packte sie ihn mit ihren spitzen Zähnen am Bärenkostüm. Stumm vor Schreck legte Nebukadnezar seine Pfötchen auf die Augen und dachte »Liebe Mama, jetzt werde ich dich nie mehr sehen. Aus einer Maus wird kein Bär!« Zitternd wartete er darauf, von Rats gefressen zu werden.

Doch Rats dachte gar nicht daran ihn zu fressen. Sie trug ihn zum Korb und legte ihn behutsam zu ihren Kätzchen.

Nebukadnezar blinzelte erst ängstlich von rechts nach links. Dann schloss er beruhigt die Augen und schlief ein.

Am nächsten Morgen entdeckte Nebukadnezar Familie die Käsebrocken. Hungrig, wie alle waren, schlugen sie sich übermutig die Bäuchlein voll. Mutter Maus schaute zufrieden in die Runde – da erst merkte sie, dass Nebukadnezar fehlte! Erschrocken sprang sie auf und stolperte dabei über das Bärenbilderbuch. Als sie daneben ein paar Stücke von ihrem Pelzmantel sah, erinnerte sie sich an Nebukadnezars Traum!

Und – husch, husch, husch! – schon war Mutter Maus am Eingang zu »Über-den-Brettern«.

Sie spähte hinaus und zog erschrocken den Kopf ein. Da war Rats! Aber dann sah sie drei Kätzchen und einen kleinen Bären hinter Rats hertippeln. Und sie wusste sofort, Nebukdanezar war in Sicherheit, denn Rats hatte ihn angenommen.

Wenn die Katzenmutter schlief, brachte Nebukadnezar aus der Küche »Über-den-Brettern« seiner Familie in »Unter-den-Brettern« leckere Brocken. Manchmal blieb er länger und zeigte den Geschwistern sein Bärenbuch. Bevor Rats ihn vermisste, verschwand Nebukadnezar wieder nach »über-den-Brettern« und tollte mit seinen Katzengeschwistern herum.

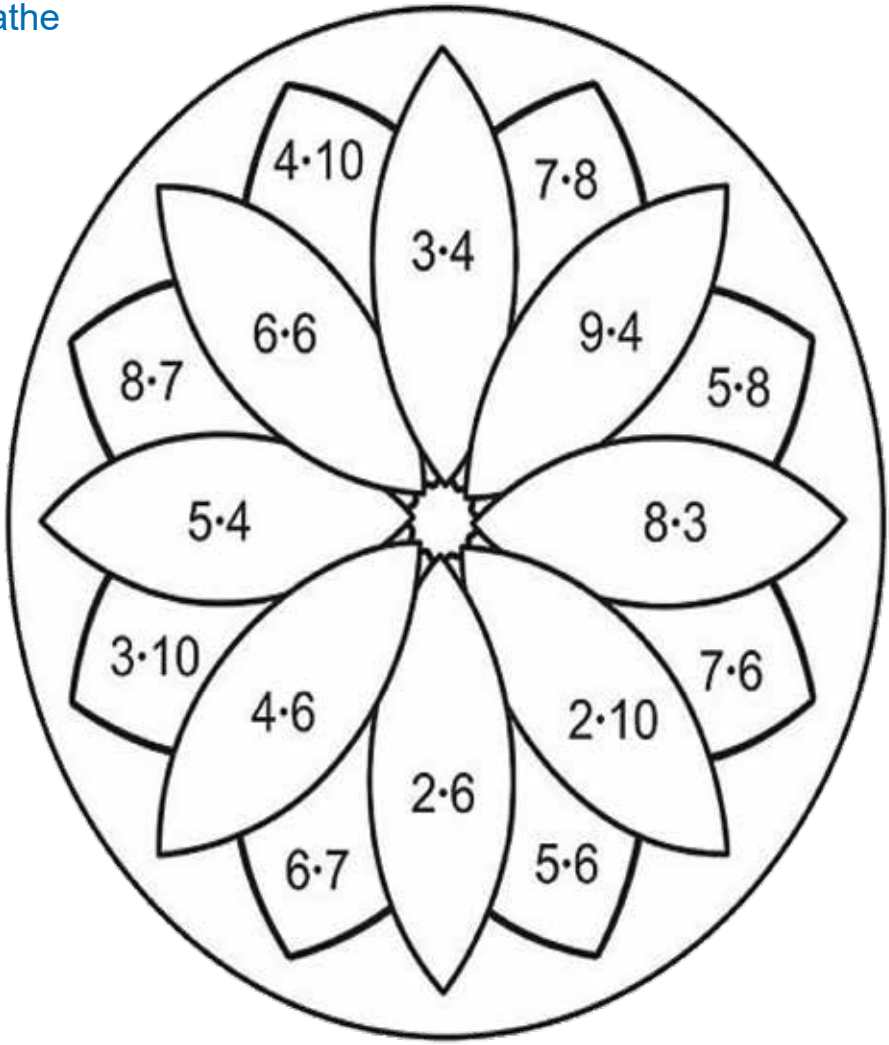
Es war ein abenteuerliches Leben!

Rats aber hatte längst entdeckt, dass Nebukadnezar seiner Familie Futter brachte. Sie ließ ihn gewähren. Selbst als sein Bärenfell völlig durchgescheuert war und seine Katzengeschwister zehnmal so groß waren wie er, fraß sie ihn nicht auf. Sie wusste, er war eine Maus, aber sie hatte ihn liebgewonnen.

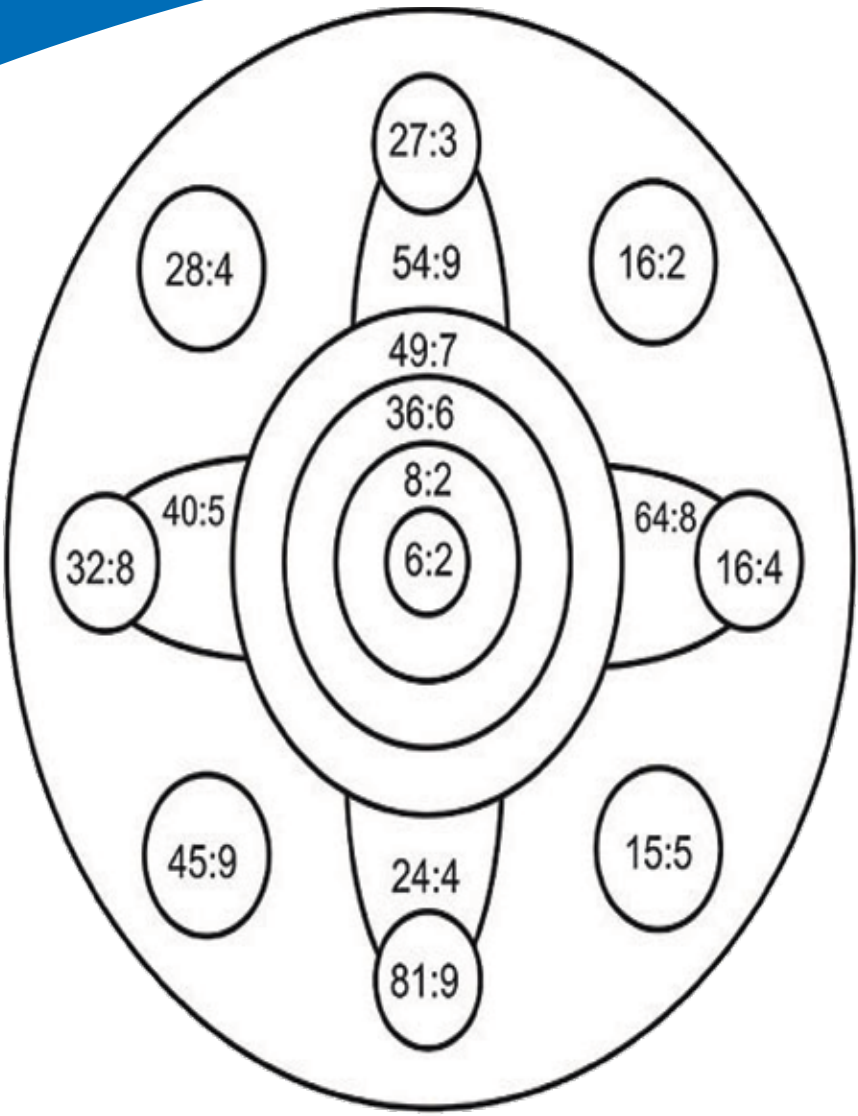
Nebukadnezar war kein Bär geworden, aber er fühlte sich bärenstark.

Und er hatte nun zwei Familien. Er konnte schlafen und spielen, wo immer er wollte. Am häufigsten natürlich bei Mama Maus.

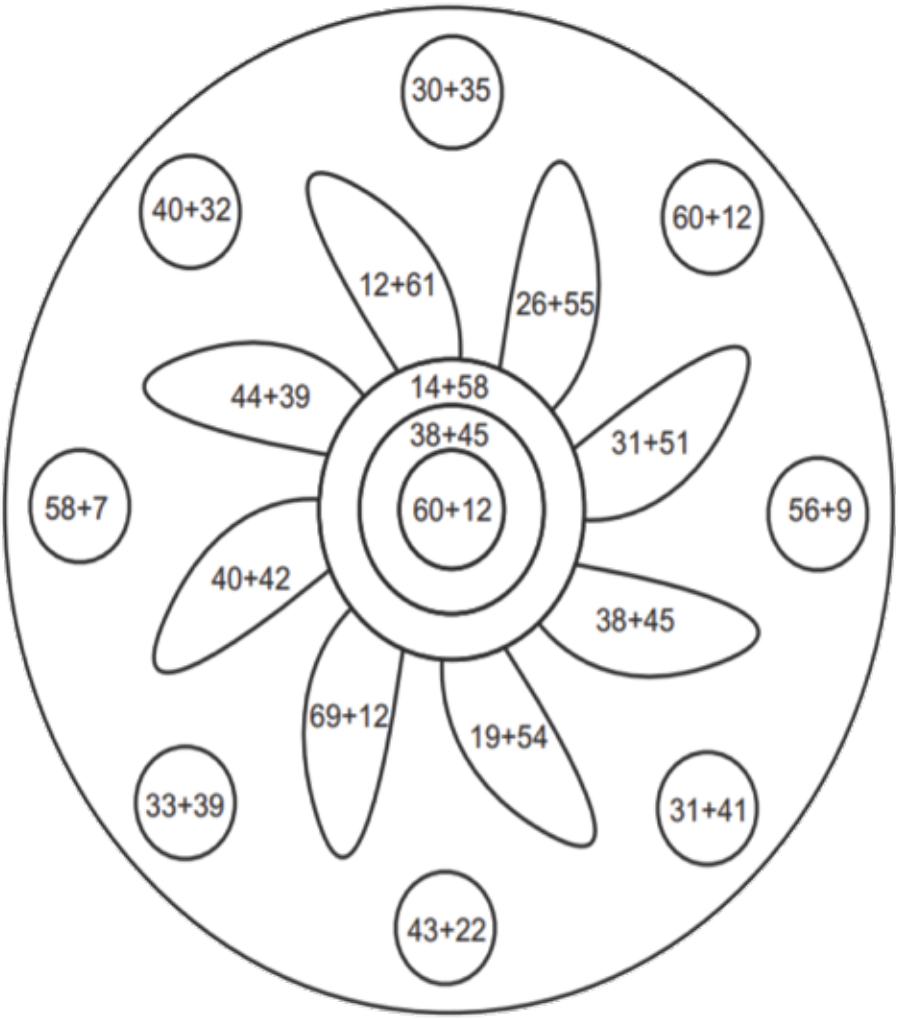
Burny Bos



gelb 36	rot 20	grün 24	blau 12	lila 40	orange 56	braun 30	grau 42

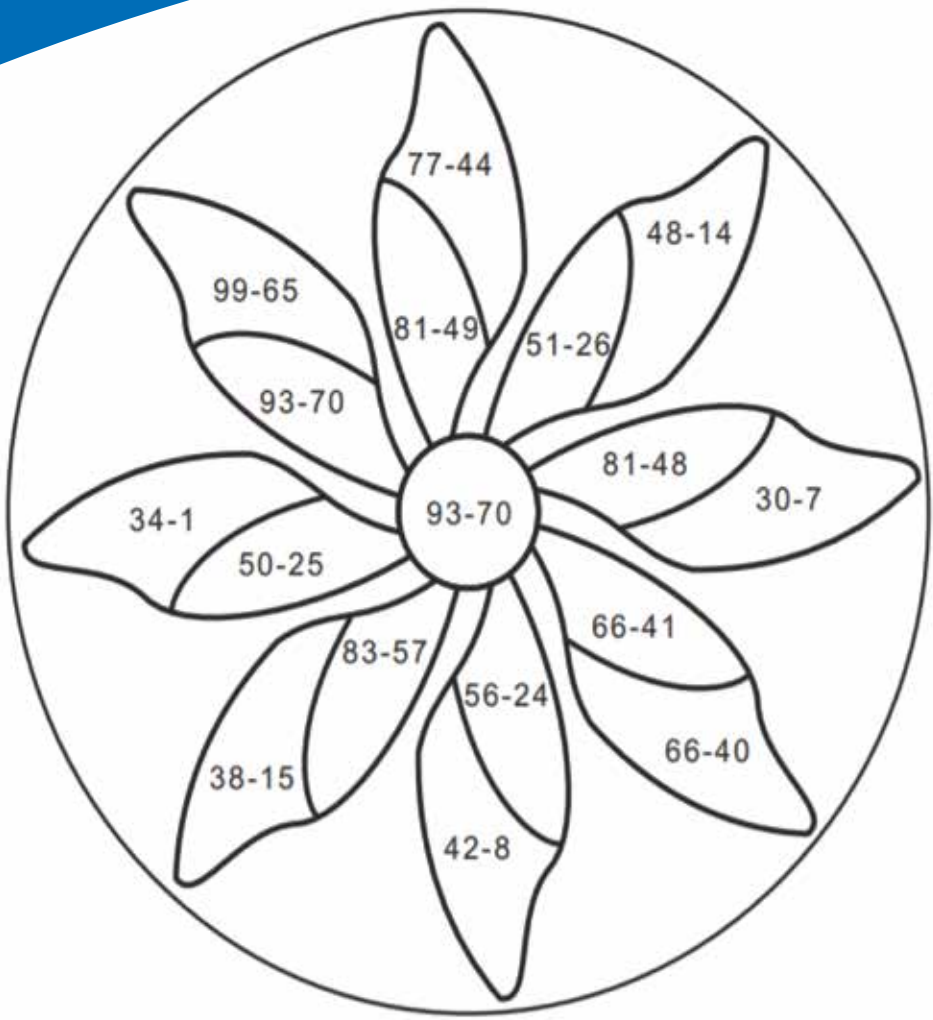

27:3
28:4
54:9
16:2
49:7
36:6
8:2
40:5
64:8
32:8
6:2
16:4
45:9
24:4
15:5
81:9


gelb 3
rot 4
grün 5
blau 6
lila 7
orange 8
braun 9



Rechne die Plusaufgaben und male die Felder mit den richtigen Farben aus!

gelb	rot	grün	blau	braun	grau
73	81	82	83	65	72



Rechne die Minusaufgaben und male die Felder mit den richtigen Farben aus!

gelb	rot	grün	blau	lila	orange
33	32	34	23	25	26

Quelle: https://www.mandala-bilder.de/rechen-mandalas.html

Witze

Fritzchen fragt seinen Lehrer. „Kann man für etwas bestraft werden, was man nicht gemacht hat?“

„Nein, natürlich nicht.“

„Gut, ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!„

Schild in der U-Bahnstation:

„Auf der Rolltreppe müssen Hunde Getragen werden! „Sagt die Frau: „Und wo bekomme ich jetzt auf die schnelle einen Hund her?“

„Papa, kann ich einen Euro für einen alten Mann haben, bitte?“

„Na gut, Jessi, ich freue mich, dass du dich so um ältere Menschen kümmerst. ich gebe dir das Geld. Wo steht der Mann denn?“

„Da hinten beim Supermarkt, er verkauft Eis.“



„Du Fritzchen“, fragt Mama, „weißt du, wo das Sieb ist?“

Fritzchen: „Ja, den habe ich weggeworfen. Da waren zu viele Löcher drin.“

Gehen zwei Zahnstocher durch den Wald da sagt einer: „Wann sind wir da?“ Da kommt ein Igel vorbei.
Der eine sagt zu dem anderen: „Ich wusste gar nicht dass hier ein Bus fährt.“



Quellen: https://www.istockphoto.com/de/grafiken/lachende nder?assetfiletype=eps&mediatype=illustration&phrase= lachende%20kinder&sort=mostpopular
https://www.grundschule-arbeitsblaetter.de/raetsel/kreuzwortraetsel/

Geldbörsen aus Karton



Ihr braucht für eine Geldbörse:

- 1 leeren Saft-oder Milchkarton
- 10 cm selbstklebendes Klettband aus dem Baumarkt
- Ein Stück Klettverschluss
- Schere
- Tacker

1.Schritt

Spült den Karton gut aus. Schneidet die Oberseite und den Boden ab. Begradigt die Schnittkanten und wischt die Innenseiten trocken.



2. Schritt

Faltet zwei gegenüberliegende Seiten des Kartons nach innen. Seine Vorderseite – meist die „schönste“ – sollte außen liegen. Drückt die Packung dann flach zusammen



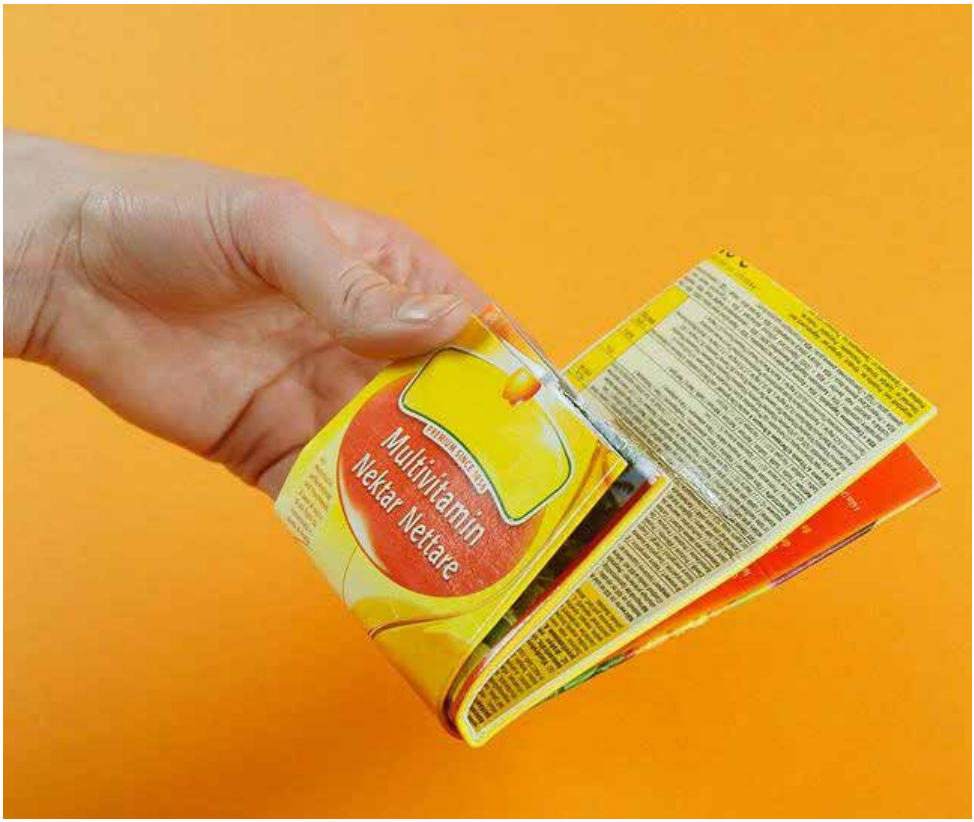
2. Schritt

Faltet zwei gegenüberliegende Seiten des Kartons nach innen. Seine Vorderseite – meist die „schönste“ – sollte außen liegen. Drückt die Packung dann flach zusammen



3. Schritt

Knickt nun je ein Drittel der Verpackung von unten und von oben zur Mitte. Aus dem unteren und dem mittleren Teil werden die Geldfächer, der obere wird zur Deckelklappe



4. Schritt

Schneidet die Deckelklappe entlang der hinteren Falten auf beiden Seiten ein – bis zum Knick



5. Schritt

Schneidet nun, wie im Bild zu sehen, den inneren Teil der Deckelklappe entlang des Knicks ab



6.Schritt

Jetzt habt ihr vier Geldfächer. Heftet mit dem Tacker die beiden mittleren Fächer zusammen. Schiebt den Tacker dafür möglichst weit nach innen



7. Schritt

Macht die Börse rund: Bringt mit einer Schere die Ecken der Deckelklappe in Form



8. Schritt

Zum Schluss kommt der Verschluss: Klebt die eine Seite des Klettbandes in die Deckelklappe und auf die andere Seite ein zurechtgeschnittenes stück Klettverschluss. das Gegenstück passgenau auf das äußere Fach. heftet nun der Klettverschluss zusammen und kein Cent geht verloren.



Viel Spaß beim Nachmachen!

Übungen zum ABC

Wie gut kannst Du das ABC? Bearbeite die folgenden Aufgaben. Viel Erfolg!

1) Vervollständige die Buchstaben im ABC.

A __ C D E F __ H I J __ L __ N O __ Q __ S T __ V W X __ Z

2) Trage die richtigen Anfangsbuchstaben ein.



ffe _____



ampe _____



ualle _____



all _____



ashorn _____



eifen _____



elfin _____



ogel _____



isch _____



iraffe _____



onne _____



sel _____

3) Sortiere die 9 Tiere nach dem Anfangsbuchstaben.

Pferd, Hund, Esel, Maus, Katze, Storch, Laus, Vogel, Zebra

_____

_____

_____

Quelle: www.grundschule-arbeitsblaetter.de

Wortarten bestimmen

Teile die 24 Wörter den richtigen Wortarten zu!

graben	vor	genießen	wischen	Wert	Harz
Heft	Strafe	spät	ändern	Messer	sehen
Krieg	pfuschen	wann	wunderbar	zuverlässig	Mund
gewöhnlich	Praxis	beginnen	grob	erzählen	genau

Nomen	Verben	Adjektive

Lösung auf Seite 61

Quelle: www.grundschule-arbeitsblaetter.de

Zeitschriften

Für die Zeit zu Hause haben wir euch natürlich auch etwas zum Lesen und mitmachen rausgesucht.

Die Zeitschriften können nicht nur im Einkaufsladen erlangt werden, sondern auch ganz einfach online.



(Olli und Molli)





(Wapiti, I Love English mini)





(Tierfreund, Stafette)





(Dein Planet, I Love English)

Lösungen

Bestimme die Wortarten:

Nomen	Verben	Adjektive
Krieg	sehen	grob
Strafe	graben	genau
Wert	genießen	gewöhnlich
Mund	pfuschen	spät
Heft	wischen	wann
Praxis	ändern	wunderbar
Harz	beginnen	vor
Messer	erzählen	zuverlässig

Rätsel:

1. Es sind noch immer 27 Fische am Montag im Aquarium!
   - Fische können nicht ertrinken
   - Wo sollen die drei Fische hinschwimmen?
   - Die Fische unter dem Stein befinden sich noch im Aquarium
2. Das Ei
3. Der Atem
4. Das Schweigen
5. Die Sachen wurden von Kindern im Winter, zum Bau von einem Schneemann verwendet. Als es wärmer wurde, ist der Schneemann geschmolzen und die Gegenstände sind auf der Wiese zurückgeblieben.
6. Das Ohr

Wusstest du schon, …?

Dass Schnecken 4 Nasen haben

Wusstest du schon, …?

Kinderlachen ist die schönste Musik

Wusstest du schon, …?

Jeder Mensch isst ca. 8 Spinnen in seinem Leben

Wusstest du schon, …?

Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt

Wusstest du schon, …?

Ein Krokodil kann nicht seine Zunge rausstrecken

Wusstest du schon, …?

Eichhörnchen vergessen die Hälfte der Orte, an denen Sie Nüsse versteckt haben.

Wusstest du schon, …?

das wir dich sehr vermissen

Wusstest du schon, ...?

Der durchschnittliche Mensch läuft in seinem Leben ca. zweimal um die Erde

Wusstest du schon, ...?

Das Recycling eines Glases spart genauso viel Energie wie 3 Stunden TV zu schauen

Wusstest du schon, ...?

Während deines Lebens verbringst du ca. 38 Tage mit Zähne putzen

Wusstest du schon, ...?

Ein Apfel, eine Kartoffel und eine Zwiebel schmecken genau gleich, wenn die Nase geschlossen ist.

STADT
TROISDORF

Sozial- und Wohnungsamt
MGH Haus International
Nahestraße 61-63
53840 Troisdorf
Telefon (02241) 900-80 46 54
Telefax (02241) 900-87 95
E-Mail HoffmannC@troisdorf.de
Internet www.troisdorf.de
www.facebook.com/StadtTroisdorf

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Stand 1/2021